



SPLITTER IM KOPF

HAFTERFAHRUNGEN IN DER DDR

13. NOVEMBER 2018 | 18.00 UHR
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG
KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

SPLITTER IM KOPF

HAFTERFAHRUNGEN IN DER DDR

Begrüßung

DR. ANNA KAMINSKY

Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung

Filmpremiere

SPLITTER IM KOPF – HAFTERFAHRUNGEN IN DER DDR

Eine Dokumentation von Jürgen Haase für den Rundfunk Berlin-Brandenburg, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung.

Im Gespräch

GRIT POPPE

Schriftstellerin

DR. STEFAN TROBISCH-LÜTGE

Psychologe und Psychoanalytiker, Leiter der Beratungsstelle Gegenwind

MODERATION: PROFESSOR JÜRGEN HAASE

Wilhelm-Fraenger-Institut

In der DDR gab es 17 Stasi-Untersuchungsgefängnisse und über 70 Jugendwerkhöfe. Die Dokumentation von Jürgen Haase lässt vier Menschen zu Wort kommen, die aus politischen Gründen – wegen »staatsfeindlicher Hetze«, »Republikflucht« oder wegen »schwerer Erziehbarkeit« – Wochen und Jahre dort inhaftiert und interniert wurden. Von heute auf morgen wurde ihr Leben auf den Kopf gestellt, sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz.

Die Fotografin Katrin Büchel, der Arzt und Liedermacher Karl-Heinz Bomberg, der Schriftsteller Siegmund Faust und der KfZ-Mechaniker Thomas Hannemann schildern ihre Einweisung und ihre Erfahrungen in der Haft. Sie berichten über die Methoden der physischen und psychischen Repression und deren Folgen: Depressionen, Klaustrophobien, Mißtrauen und psychosomatische Störungen. Bis heute haben sie an den Spätfolgen ihrer Traumatisierung zu leiden. Ob diese Wunden jemals geheilt werden können, ist fraglich. Trotzdem versucht ein jeder von ihnen, in ein »normales« Leben zurückzufinden.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Wilhelm-Fraenger-Institut, der Stiftung Berliner Mauer und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

